

Wöchentl. 1 Nummer von 2 Bogen.  
Preis: Vierteljährl. 1/2 Thlr. Anzeigen: Die gestaltene Zeile oder deren Raum 2 Ngr. Liter. Beil.: 1 1/2 Thlr. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

# Sächsische Schulzeitung.

Eigenthum des Sächsischen Pestalozzivereins.

Redakteur: August Ransky in Dresden.

Manuskripte und gedruckte Schriften sind entweder frankirt durch Post oder auf dem Wege des Buchhandels durch Julius Klinckschardt in Leipzig an die Redaktion: Dresden, Reinhardtstr. Nr. 11 2 Fr., zu senden.

## Die aus dem Alterthume vorhandenen Personalbeschreibungen Jesu Christi und der Apostel Petrus und Paulus ins Deutsche übersetzt.

Publius Lentulus schreibt in seinem Briefe: „Jesus war ein Mann von hoher, ansehnlicher Gestalt, sein Antlitz war würdevoll, Liebe erweckend, aber auch Ehrfurcht gebietend. Er hatte lockiges, krauses Haar, ziemlich dunkelblond und glänzend, auf den Schultern herabfließend, in der Mitte des Kopfes gescheitelt nach der Sitte der Nazarener. Seine Stirn war frei und heiter, das Gesicht ohne Falten und Flecken, von sanfter Röthe verklärt. Nase und Mund waren tadellos. Der Bart war wie das Haupthaar stark und blond, nicht lang, aber nach beiden Seiten hin abgetheilt. Sein Auge war lebhaft und klar. Wenn er strafte, so war er erschütternd, wenn er ermahnte, sanft und liebenswürdig. Auch in der Freude blickte sein hoher Ernst hindurch. Lachen sah man ihn nie, weinen öfters.“ — Epiphanius sagt Folgendes, welches wir aus dem von Tischendorf neuerdings aufgefundenen griechischen Texte entnommen haben und in deutscher Uebersetzung mittheilen: „Jesus war in hohem Grade jugendlich-schön. Das Maß seines Körpers überstieg sechs Fuß. Sein Haar war ziemlich blond, nicht sehr dicht, sondern lockig herabwallend. Die Augenbraunen hatten noch dunklere Farbe, sie waren nicht sehr geschwungen. Die Augen waren bräunlich und hellglänzend, wie die historische Sage die seines Ahnherrn David beschreibt, welcher sich ebenfalls durch Schönheit der Augen und durch blühendes Ansehen auszeichnete. Gleichwie David, so hatte auch Jesus schöne Augen, gebogene Nase und blonden Bart. Er trug das Haar lang, denn nie war ein Scheermesser auf sein Haupt gekommen, noch die Hand eines Menschen, außer

der seiner Mutter in seinen Kinderjahren. Er pflegte mit etwas gebogenem Nacken zu gehen, so daß nicht die ganze Länge seines Körpers ins Auge fiel. Sein Teint war bräunlich, sein Auge nicht in voller Rundung offen, sondern gleich dem seiner Mutter mit dem Augenlide etwas bedeckt und von einem sanften Feuer umflossen, so daß die Majestät und Weisheit seines Wesens durchblickte und zugleich seine unerzürnbare Sanftmuth. Dies Alles hatte er mit seiner Mutter gemein und glich ihr darin.“

Ueber die Person des Petrus sagt Malalas (Chronogr. 10. S. 256): „Als Greis war Petrus zwei Meter hoch. Er hatte eine Glaze. Sein Haupthaar war kurz, der Bart ganz grau, sein Teint weiß, die Augen ziemlich blaß, die Nase lang, seine Augenbraunen zusammengeschlossen, seine Haltung aufrecht. Er war flug, schnell zum Zorn, leicht beweglich und verzagt.“ — Chrysostomus vergleicht den Petrus mit Johannes und sagt in seinen Homilien (87. S. 522) Folgendes: „Petrus war wärmer, Johannes erhabener. Petrus war heftiger, Johannes tief-sinniger. Darum erkannte Johannes Jesum zuerst, aber Petrus kam zu Jesu zuerst.“

Ueber die Person des Paulus berichtet uns Malalas: „Paulus war von Statur klein und hatte eine Glaze. Sein Haupthaar war theilweis grau, sein Bart stark und schön. Er hatte bläuliche Augen, zusammengewachsene Augenbraunen, zarten Teint, blühende, muntere Gesichtsfarbe, ein sanftes Lächeln in den Mienen. Er war flug, von feinem, edelm, charaktervollem Ausdruck in seinem Wesen, liebenswürdig im Umgange, gesprächig, mittheilend, einnehmend.“ — Bei Nicophorus (Kirchengeschichte 2, 37.) finden wir noch Folgendes: „Paulus war klein, seine Statur etwas gekrümmt und ein wenig gebückt, sein Aussehen blaß und die Gesichtszüge vorzeitig gealtert. Sein Haupt war kahl, die